

Vor langen, langen Zeiten lebte ein kleines Mädchen Namens Ella, das hatte drei ältere Stiefschwestern und eine böse Stiefmutter. Für das arme Kind war das gar schlimm. Es hörte vom Morgen bis zum Abend kein freundliches Wort; denn die faulen und ungeschickten Stiefschwestern höhnten und neckten es den ganzen Tag, und die Stiefmutter konnte es nicht leiden und bürdete ihm alle Arbeit allein auf. Eines Tages kehrte ein altes Mütterchen im Hause ein, das sprach freundlich mit den Kindern, so daß sie Vertrauen zu ihm faßten und gern herzutraten, als es sie heranrief. Es zog ein kleines Büchlein aus der Tasche, darin sollten sie lesen, und auf einem kleinen Täflein, das es hervorholte, sollten sie schreiben. Da las und schrieb die kleine Ella, daß es eine Lust war, und die böse Stiefmutter verwunderte sich selbst darüber und wußte nicht, woher das Kind das gelernt hatte; denn sie hatte ihm noch keine Tafel und noch kein Buch in die Hand gegeben. Die andern drei Mädchen aber waren unwissend und ungeschickt, konnten weder lesen noch schreiben und wurden darum von dem Mütterchen getadelt und gescholten, das Stiefkind aber wurde gelobt, weil es so geschickt und fleißig war. Das Mütterchen sagte auch, Ella werde einmal in der Welt ein großes Glück haben. Da ging das Mütterchen fort und schenkte einem jeden Mädchen ein Büchlein und ein Täflein. Ella benutzte Beides fleißig und wurde alle Tage klüger und geschickter; die Schwestern aber blieben faul und träge, daher auch dumm und ungeschickt und hatten bald ihre Täfeln verloren und ihre Bücher zerrissen. Als die Stiefmutter sah, wie Ella ihre eignen Töchter in allen Dingen übertraf, wurde ihr das arme Kind noch verhaßter; sie nahm Büchlein und Tafel fort und warf sie ins Feuer. Ihren Töchtern aber kaufte sie Bücher mit bunten Bildern und silberne Tafeln mit goldenen Stiften. Aber sie blieben trotzdem faul und träge, daher auch dumm und ungeschickt, während Ella täglich mehr dazu lernte, so daß es ein Wunder war, wo das Mädchen das Alles hernahm.

Eines Tages hatte die älteste Stiefschwester ihr Büchlein und die silberne Tafel mit dem goldenen Stifte verloren. Ella mußte suchen vom Morgen bis zum Abend, und als sie die Sachen doch nicht fand, sprach die böse Stiefmutter: „Schaffst du mir nicht bis morgen früh Büchlein, Tafel und Stift, so ist es dein Tod!“ Da ward das Mädchen traurig, und als Alle zu Bett gegangen waren und fest schliefen, ging es fort in die finstere Nacht hinein und kam in einen großen Wald. In diesem gieng es weiter und weiter, bis es müde war, dann setzte es sich nieder, lehnte sich an einen Baum und schlief ein. Als es am Morgen erwachte und vor sich niederblickte, hatte es das Büchlein und die silberne Tafel mit dem goldenen Stift im Schoße liegen, und zur Seite stand ein mit drei Eulen bespannter kleiner Wagen.